

Anlage II

Erläuterungen zum Verwertungsplan

I. Grundlegendes

Als Zuwendungsempfänger sind Sie zur Verwertung der Ergebnisse verpflichtet. Im Gegenzug dazu stehen Ihnen grundsätzlich die exklusiven Nutzungsrechte zu. Zur Beschreibung der Ergebnisverwertung müssen Sie einen Verwertungsplan individuell für Ihr Teilprojekt vorlegen. Bitte stellen Sie darin die konkreten Verwertungsaktivitäten inkl. Zeitplan für die Umsetzung dar.

Wichtig: Bitte bestätigen Sie uns, insbesondere als antragstellende Hochschule / Forschungseinrichtung, in Bezug auf die Veröffentlichung von Projektergebnissen,

- dass das Konsortium die Veröffentlichung von Projektergebnissen nicht verhindern kann;
- dass vor der Publikation von Projektergebnissen diese auf eine Verwertbarkeit hin überprüft und ggf. vor der Publikation die notwendigen Schutzrechte/Patente angemeldet werden.

II. Gliederungsschema des Verwertungsplans

1. Wissenschaftlich-technische Ergebnisse Ihres Teilprojekts

Stellen Sie bitte dar, welche konkreten **wissenschaftlich-technischen Ergebnisse** in Ihrem Teilprojekt erzielt werden sollen.

2. Wirtschaftliche Erfolgsaussichten

Beschreiben Sie die wirtschaftlichen Verwertungsmöglichkeiten und die Schritte, die dazu notwendig sind. Stellen Sie auch die kurz-, mittel- und längerfristigen Erfolgsaussichten für die geplante wirtschaftliche Verwertung dar.

Wichtig: Auch als antragstellende Hochschule / Forschungseinrichtung müssen Sie die wirtschaftliche Verwertbarkeit prüfen. Wenn im Projekt schutzwürdige Ergebnisse entstehen, müssen Sie angemessen finanziell beteiligt werden.

Bitte orientieren Sie sich an folgenden Leitfragen:

- Wer braucht die Ergebnisse bzw. wer sind die potenziellen Nutzergruppen?
- Wie sollen die Ergebnisse verwertet werden?
- Welche Schritte werden wann unternommen, um die Verwertung zu realisieren?
- Sollen im Rahmen des Projekts oder Teilprojekts Schutzrechte/Patente beantragt werden? Wenn ja, wer soll der Eigentümer sein und wie werden diese genutzt?
- Wie beurteilen Sie das Marktpotenzial? Inwiefern ist die angestrebte Technologie gegenüber Konkurrenzlösungen/-technologien überlegen?
- Welche Risiken bestehen bei der geplanten Verwertung?

3. Wissenschaftliche und/oder technische Erfolgsaussichten

Stellen Sie dar, wie die Ergebnisse neben der wirtschaftlichen Verwertung in wissenschaftlicher und technischer Hinsicht verwertet werden können (mit Zeithorizont).

4. Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit

Beschreiben Sie, welche weiteren Entwicklungsschritte erforderlich sind, um die Ergebnisse für neue Nutzungsmöglichkeiten zu erschließen. Bitte zeigen Sie auf, wer diese Schritte übernimmt, wie und wann sie angegangen werden sollen.

Stellen Sie die Verwertungsschritte tabellarisch dar, s. folgendes Beispiel:

	Erwartetes Ergebnis	Späteres Produkt	Verwertungsschritte	Zeithorizont
1)	Innovativer Verschlüsselungsalgorithmus	Software für sichere Kommunikation	a) GUI erstellen b) Vertrieb aufbauen c) Bestandskunden ansprechen d) Breite Markteinführung	a) Monat 3-5 nach Projektende (PE) b) Monat 5-9 nach PE c) Monat 9 nach PE d) Ab Monat 12 nach PE
2)